Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

**Heft:** 29

Artikel: Thurgau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-286394

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Zöglinge eine einfache, nahrhafte und gefunde Berpflegung und Befosti-

Thre Kost ist immer nach Maßgabe ihrer Arbeit und körperlichen Anstrengung einzurichten. (Schluß folgt.)

- Lehrerverein. Dienstag, 27. Juni, hielt der aargauische Lehrerspensionsverein in Hunzenswil seine ordentliche Jahresversammlung. Dieselbe war etwa von 80 Mitgliedern besucht. Die Rechnungsergebuisse waren sehr erfreulich, so daß die Jahrespensionen dieses Jahr höher gestellt werden konnten. Die Verhandlungen waren kurz. Auf die Frage: Ob der Berein mit der schweiz. Rentenanstalt in Verbindung treten, beziehungsweise in ihr aufgehen wolle? glaubte man wegen mehrsachen Hindernissen nicht eingehen zu können. Nach den Verhandlungen entfaltete sich beim einfachen Mahle in Gespräch, Gesang und Sprüchen die gewohnte kollegialische Trausichseit und heitere Kurzweil. Ueber die Verhandlungen wollen wir noch nähere Mittheilungen erwarten.
- Die Sache ist übertrieben. Seit einiger Zeit nämlich waren die gewöhnlichen Situngen der Direktion theils durch Krankheit, theils durch Abwesenheit des Präsidiums unterbrochen. Im Uebrigen gingen das Leben und die Verwaltung der Anstalt den vorgeschriebenen Sang. Da der bisherige Stellvertreter des Hausvaters demnächst zurückritt, so sieht sich die Direktion zur Wahl eines neuen Hausvaters genöthigt, während man früher glaubte, das Provisorium bis zur Uebergabe der Anstalt an den Staat sortdauern lassen zu können. Bezüglich auf die Letztere hat die Direktion beschlossen, dieselbe dem weitern Ausschusse zu beantragen, und ihn deshalb auf Montag den 18. Juli nach Olten zusammenzuberusen.

Thurgau. Kantonallehrerkonferenz. Den 4. Juli versammelten sich circa 150 thurgauische Lehrer im Schulhause zu Weinselden zu ihrer jährslichen freiwilligen Kantonallehrerkonserenz. Herr Seminardirektor Rebsamen warf in seinem Eröffnungsworte einen Kücklick auf das, was innert Jahressfrist auf pädagogischem Gebiete geschehen ist und erinnerte hiebei an die Verssammlung des schweiz. Lehrervereins in Luzern, an die Verhandlungen der gemeinnützigen Gesellschaft in Schwyz und die Grütlikollekte, sowie an den Beschluß des Großen Rathes in der Lehrerbesoldungsfrage. Er sprach den Wunsch aus, daß dieser Tag mit seinen Verhandlungen und dem gemüthlichen Zusammenleben in den Herzen neue, seste Entschlüsse zu pflichttreuem, kräftigen Wirken in der Schule wecken möge, und deutete schließlich an, welche Gesichts-

punkte die Lehrer bei den Berhandlungen leiten sollen. Das haupttraktandum war Anhörung und Besprechung bes in letter Konferenz vorgeschlagenen Themas; die Stellung bes Lehrers in und zu der bürgerlichen Gesellschaft Referent herr Habisreutinger von Islifon schilberte nach gegebenem Schema in fliegendem, hie und ba mit fornigen Witen gewürztem Bortrage Die Stellung des Lehrers 1) wie sie war und zwar zum Bolt und zu seinen Rollegen, zur Gemeinde und ben Borgesetzten und zu Rirche und Staat als kontrollirenden Behörden, 2) wie sie ist und 3) wie sie sein sollte nach den brei angedeuteten Richtungen und sprach schließlich von den Mitteln, durch welche bie erwünschte innere und äußere Hebung bes Lehrerstandes erzielt werben fonne. — Als eine Frucht ber längern Diskuffion bezeichnen wir einen Beschluß, dahin gehend, in einem Betitum bei ber hohen Erziehungsbehörde um Revision bes Abberufungsgesetzes einzukommen. Als Hauptthema für die nächste Kantonallehrerkonferenz und zur Vorberathung in ben engern Kreisen wurde die Frage bestimmt: Bas kann der Lehrer für die armern Bolfsklaffen ins Befondere thun? Herr Struppler von Pfyn verlas hierauf bie trefflichen Refrologe zweier im letten Ronferenzjahre heimgegangener Umtsgenoffen, bes Georg Schoop von Fragnacht, ber fein vielgeprüftes Leben in - Münfterlingen aushauchte, und bes biebern Abraham Reffelring von Märftetten, beffen freundliches Bild noch frisch in unfer Aller Herzen lebt. In einer ber Ronferenz verlesenen Bufdrift verheißt die Erziehungsbehörde uns ein Repetirichul-Lesebuch, anschließend an die vorhandenen Scherr'schen Lehrmittel. Berfammlungsort pro 1860 in Romanshorn. Nach vollendeter Geistesarbeit vereinigte ein einfaches Mahl die meisten ber Anwesenden zur nöthigen Restauration und geselligen Unterhaltung. Möge der Tag nicht ohne segensreiche Früchte bleiben für Lehrer und Schule!

# Anzeigen.

introfe says analome your

and and Strike deak alak in Son

# 

Infolge Mangels an geeigneten Bewerbern wird die Stelle eines Geshülfen in der Armenerziehungsanstalt zu Köniz nochmals ausgeschrieben mit einer Jahresbesoldung von Fr. 400 bis Fr. 450 nebst freier Station.

Bewerber haben sich bis am 20. Juli nächsthin auf dem Bürean der Direktion des Innern, Abth. Armenwesen in Bern anschreiben zu lassen. Bern, den 1. Juli 1859.

Der Berichterstatter im Armenwesen: ad int. Dr. 3. 3. Bogt.